

# Osterpredigt und Orgelklänge

Landesbischof Frank Otfried July ruft Christen auf, sich für andere Menschen einzusetzen - Orgel eingeweiht

VON MARION BLUM

Passender hätte der Rahmen für die Präsentation der neuen Orgel in der Stadtkirche nicht sein können: Bei einem festlichen Gottesdienst am Ostersonntag brachten die Organisten Fabian Wöhrle und Martin Kaleschke dieses Instrument zum Klingen. Beeindruckt von der „Farbpracht der Töne“ zeigte sich auch Landesbischof Frank Otfried July, der gemeinsam mit Dekan Winfried Speck, Elke Dangelmeier-Vincon und Wolfgang Baur die Liturgie gestaltete.

In seiner Predigt forderte der Landesbischof die Christen auf, für andere Menschen einzutreten, sich für Verfolgte und Flüchtlinge zu engagieren und sich politisch und sozial am Gemeinwesen zu beteiligen.

Fast alle Plätze in der österlich geschmückten Stadtkirche waren mit Gläubigen besetzt, als das neue Musikinstrument zum ersten Mal ertönte. Die Orgel gilt nicht ohne Grund als Königin der Musikinstrumente. Klassiker der Orgelmusik sind das Präludium und die Fuge in D-Dur BWV 532 von Johann Sebastian Bach, die zum Auftakt des festlichen Gottesdienstes gespielt wurden. Kraftvoll breitete sich der Klang im Kirchenraum aus, und es herrschte eine andächtige Stille.

Gestaltet wurde der kirchenmusikalische Part vom Chor der Stadtkirche sowie Mitgliedern des Ludwigsburger Motettenchores. „Viele Menschen haben dazu beigetragen, dieses Werk zu vollenden“, sagte Wolfgang Bauer, Pfarrer der Stadtkirchengemeinde, in seiner Begrüßung. Ihn erfüll-



Vor der neuen Orgel auf der Empore der Stadtkirche am Marktplatz: Landesbischof Frank Otfried July (viertes von links, vordere Reihe) mit Vertretern der Kirche und der Bonner Orgelbaufirma Klais.

Foto: Holm Wolschendorf

te Dankbarkeit an diesem Tag: Dankbarkeit für die Osterbotschaft, dass das Leben über den Tod siegt, Dankbarkeit aber auch für die Vollendung der Orgel. Eine Besonderheit besteht darin, dass dieses Millionenprojekt ausschließlich über Spenden finanziert worden ist, auch wenn noch rund 100000 Euro fehlen. Sein besonderer Dank galt deshalb dem Förderverein, der sich intensiv für dieses Vorhaben eingesetzt hat. „Von der neuen Orgel geht Jubelfreude aus“, so der württembergische Landesbischof July. „Es kommt mir so vor, als ob alle Orgelpfeifen und Register sich verabredet hätten und als ob sie zeigen wollten, wie der Osterjubel in Ludwigsburg klingt“, zeigte sich July beeindruckt. Der

Klang sei berührend und unterstütze die Osterfreude, die Orgel erzähle von der Ewigkeit und dem neuen Leben.

July knüpfte in seiner Predigt an die Lesung des Osterevangeliums an Markus an, das schlicht die Ereignisse der Osternacht schildert. Er erinnerte an die Ängste und Zweifel der Frauen, die den Leichnam Jesu waschen und ölen wollten, das Grab jedoch leer vorgefunden hätten. Gott habe ihnen etwas zugemutet, auch im positiven Sinne. Der Geistliche schlug einen Bogen zu dem Absturz der Germanwings-Maschine und erinnerte an das große Leid der Angehörigen, ging aber auch den Terroranschlag in Kenia und die Krisenherde im Nahen Osten ein. Der Landesbischof

rückte auch das Leid jener Menschen in den Fokus, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. „Das Osterevangelium führt uns in die Wirklichkeit und gelebte Realität und nicht in irgendeine Parallellwelt“, wies er auf die aktuelle Bedeutung der Osterbotschaft hin. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu gebe Menschen neuen Mut, lasse sie die Welt in neuem Licht und neuer Klarheit sehen und erkennen, was dem Leben Sinn gebe. Gott hole die Menschen so aus der Hoffnungslosigkeit. „Ver-rat, Krieg und Krankheit, Enttäuschung, Niedertracht und Ungerechtigkeit haben nicht das letzte Wort“, betonte July. Das Ostererlebnis biete eine neue Perspektive für das Leben.